

Feine Melodien und Texte zum Mitsummen

Musikpark-Band Love Linus tritt im Cafe Nelson auf / Geschmacksproben auf bevorstehendes Debütalbum

Jungbusch. Mittlerweile ist er eine bekannte Marke Mannheims: Der Musikpark, das Existenzgründerzentrum im Jungbusch, integriert neben Model- und Werbeagenturen auch alle wichtigen Dienstleistungen rund um das Musikbusiness und fördert damit erfolgreich junge Künstlertalente der Region, um sie bestens vorbereitet auf den freien Markt zu schicken. Im Musikpark findet ebenfalls das Independentlabel e-motion.music seine Heimat. Das hat mit der Band Love Linus gleich ein erfolversprechendes Künstler-

gespann an die Zügel genommen und die Newcomer firmenintern mit einem entsprechenden Video ausgestattet, was zurecht als ein weiterer Beweis des geschlossenen Handlungskonzepts der Musikförderer gelten darf. Das Duo gab jetzt unweit seiner Wirkungsstätte im neu eröffneten Cafe Nelson eine Kostprobe seines Könnens, um die neue Single „Keep on dreaming“ samt Bilderflut zu promoten.

Gedreht wurde der Traumstreifen im übrigen gleich vor Ort in der Cafelounge des Musikparks, abgesehen von klei-

nen Außenaufnahmen, die den Clip noch durch einige entlang des Neckars und in den grünen Lungen Mannheims geschnittenen Bildsequenzen bereichern. Love Linus stehen für geradlinigen und akustiklastigen Pop mit Ohrwurmqualitäten, der entspannt auf das Gemüt des Zuhörers herein rieselt. Feine Melodien, tolle Arrangements, Texte zum Mitsummen: das Potential der Band scheint hier genau an den richtigen Rahmen angepasst. Für den Eigencharakter steht derweil die unverwechselbare bluesige Stimme von Sänger

Max Mury, die gefühlvoll rauchig die Songs begleitet und ein regelrechter Emotionsfänger ist, während hintergründig Keyboarder Hans Kaulbach das Gesamtwerk in Stellung hält. Bereits im Rahmen des Mannheimer Music Awards im Juli des vergangenen Jahres hatten Love Linus ein musikalisches Ausrufezeichen setzen können. Max Mury verdiente sich dort mit seiner eingängigen Vocal-Performance die Auszeichnung in der Kategorie „Bester Sänger“. Dabei stand der Vollblutmusiker bisher vor

allem im Background der Jim-Kahr-Band als Schlagzeuger seinen Mann, versteht es aber auch durchaus, an der Gitarre Akzente zu setzen.

Das Kreativduo Mury/Kaulbach scheint sich nicht nur auf der Bühne bestens zu verstehen. Als Geschmacksverstärker gab es an diesem Abend gleich weitere musikalische Kostproben der beiden, die Appetit machen sollen auf das gerade in Arbeit stehende Debütalbum. Und so darf dann auch getrost weiter geträumt werden und vielleicht auch noch ein bisschen mehr. jba